

„Die österreichische Wissenschaft im IPCC AR6“

Freitag, 1.7.2016

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

Diskussionsgruppe Working Group 2

Moderation Reinhard Mechler

Die multidisziplinär zusammengesetzte Gruppe diskutierte relevante Fragen, die im Zusammenhang mit dem Fokus von IPCC Arbeitsgruppe II (Impacts, Adaptation, Vulnerability) stehen, sowie Beiträge, die die österreichische Wissenschaftscommunity weiter erarbeiten kann. Zentrale Diskussionspunkte waren wie folgt:

- Breites Verständnis und Herangehensweise zielführend: Disziplinen wie Medizin, Hydrologie, Ökosystemforschung, Forstwirtschaft, Ökonomie, Risikoforschung etc. arbeiten gemeinsam an inter/trans-disziplinären Fragestellungen. Forschung in AT erscheint hier gut aufgestellt.
- Interaktion von Klimavariabilität und Klimawandel zentral: Klima-relevante Auswirkungen und Risiken sind oft Ergebnis der Interaktion von Klimavariabilität und Klimawandel (Dürren, Überschwemmungen etc). Forschung in AT mit relevanten Ergebnissen
- Verstärkung der Forschung zur Rolle von Kipp-Punkten des Klimasystems erstrebenswert:
 - Mitigation: Motivation des 1.5/2 Grad Zieles
 - "Jenseits der Anpassung": Input zu Loss and Damage Debatte
 - Bio-physische wie auch sozio-ökonomische Grenzen zu beachten
 - Extremereignisse mit zunehmender Bedeutung
 - Lokaler Fokus von Bedeutung : AT Forschung kann Ergebnisse zu Kippunkten in kleinräumigen Systemen, besonders im alpinen Raum, in dem Veränderungsraten grösser als im globalen Durchschnitt, bereitstellen (Auswirkungen auf Fischpopulation in Flusseinzugsgebiet im alpinen Raum)
 - Zeitskalen zu beachten: zum einen gilt es derzeitige Auswirkungen besser zu verstehen, dann sind längerfristige Pfade jenseits von Zeithorizont 2050 und >2 Grad wichtig
- Risikoperspektive (verglichen mit der Vulnerabilitätsfokussierung), welche besonders in WG II über die letzten Jahre entwickelt wurde, mit großem Potential für die Umsetzung von Maßnahmen der Anpassung und 'jenseits der Anpassung, wie auch für die Kommunikation generell.
- Verstärkte Einbindung und capacity building von wissenschaftlichen Disziplinen, die sich dem Verständnis und der Rolle von Verhalten und anderen soziokulturellen Aspekten widmen
- AT Community kann zu Risiken und Anpassung im alpinen Raum generell wichtige Ergebnisse für WG II Arbeiten liefern - Risikoperspektive mit Herausforderung für Integration mit Szenarienarchitektur (multiple Treiber des Risikos, Notwendigkeit für probabilistische Information, etc.)
- Zunehmende Bedeutung von grauer Literatur: Anwendungs- und Praxiswissen
- Co-benefits/synergistische Effekte von Maßnahmen im Rampenlicht in AT und generell- Perspektive erlaubt Integration mit SDG-Debatte und der Frage des Zusammenspiels bzw. der Gegensätze von Klimaschutz und Anpassung bei der Transformation der Gesellschaft.

„Die österreichische Wissenschaft im IPCC AR6“

Freitag, 1.7.2016

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

TeilnehmerInnen Diskussionsgruppe2:

Benedikt Becsi
Christoph Matulla
Janet Wissuwa
Adela Jurja
Martin Kralik
Klaus Radunsky
Reinhard Mechler
Vladimir Starchenko